



## Inhalt

Unternehmensdarstellung.....	3
1 Strategie.....	4
2 Wesentlichkeit.....	5
3 Ziele.....	6
4 Tiefe der Wertschöpfungskette .....	6
5 Verantwortung.....	8
6 Regeln und Prozesse.....	8
7 Kontrolle.....	8
8 Anreizsysteme .....	9
9 Beteiligung von Anspruchsgruppen .....	9
10 Innovations- und Produktmanagement.....	11
11 Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen.....	11
12 Ressourcenmanagement .....	12
13 Klimarelevante Emissionen.....	14
14 Arbeitnehmerrechte .....	16
15 Chancengleichheit .....	18
16 Qualifizierung.....	19
17 Menschenrechte.....	22
18 Gemeinwesen .....	22
19 Politische Einflussnahme .....	23
20 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten .....	23

## Ansprechpartner

Nachhaltigkeitsbeauftragte

Stefanie Schödel-Adam  
Stefanie.Schoedel-Adam@itdz-berlin.de  
+49 30 90222 4271

## **Unternehmensdarstellung**

Die Verabschiedung des Berliner E-Government-Gesetzes am 30. Mai 2016 und die Aussagen in der Koalitionsvereinbarung im Herbst desselben Jahres schufen neue strategische Rahmenbedingungen für das ITDZ Berlin. Das Berliner E-Government-Gesetz umzusetzen, dadurch die öffentliche Verwaltung modernisieren und Verwaltungsdienste für die Berliner Bürgerinnen und Bürger immer weiter optimieren – das sind die Aufgaben und Ziele des ITDZ Berlin.

Als kommunales IT-Unternehmen steht für das IT-Dienstleistungszentrum Berlin in den kommenden Jahren klar die Umsetzung des Berliner E-Government-Gesetzes im Fokus seiner Aufgaben. Zu den Eckpfeilern des Gesetzes zählt die Standardisierung und Zentralisierung von Basisdiensten der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT). Ab dem 1. Januar 2018 sind zahlreiche Behörden zur Abnahme der Leistungen verpflichtet, die das ITDZ Berlin, dem Gesetz folgend, zu marktüblichen Preisen anbietet. Damit einher geht die Übernahme der IKT-Infrastruktur von Behörden, die bislang noch dezentral verortet ist. Dies betrifft alle Senats- und Bezirksverwaltungen Berlins.

Auf Basis dieses einen politischen Auftrags, unter gesetzlichen Rahmenbedingungen, mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) und dem Know-How unserer IT-Expert\*innen treibt das ITDZ Berlin die Digitalisierung der Berliner Landesverwaltung gezielt voran. Das Ziel: eine moderne Dienstleistungs- und Serviceorientierung der Verwaltung gegenüber Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen.

## **Neue Anforderungen an die Behörden von Morgen**

Ganz bequem online von zuhause aus seinen Wohnort ummelden, den Pkw zulassen oder den Kitagutschein beantragen – die digitale Behörde bietet viele Vorteile. Wege lassen sich einsparen und Wartezeiten reduzieren. Viele Verwaltungsvorgänge können zeit- und ortsunabhängig erledigt werden. Für die Mitarbeitenden der Verwaltung lassen sich die Prozesse deutlich vereinfachen, die Zahl der Verwaltungsvorgänge reduziert sich. Das spart Bearbeitungszeit, senkt die Kosten und die Berliner Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen müssen weniger warten.

Um diesen Auftrag zu erfüllen, stellt das ITDZ Berlin die technischen Schnittstellen für die Kommunikation und Interaktion zwischen Berliner Bürgerinnen, Bürgern und Wirtschaft und Verwaltung bereit. Durch diese Lösungen werden Verwaltungsvorgänge mobil abrufbar sein und sich problemlos in den Alltag integrieren lassen. Mit dem breiten Spektrum an IT-Lösungen, modernen Produkten, passgenauen Services und individuellen Beratungsangeboten hilft das ITDZ Berlin bei der Einführung und Gestaltung der digitalisierten Verwaltung. Dabei wird im Umgang mit den Bürgerdaten stets auf die Einhaltung höchster IT-Sicherheitsstandards geachtet.

## **Einheitliche IKT-Arbeitsplätze**

Bis 2023 sollen über 67.500 IKT-Arbeitsplätze in der Berliner Verwaltung mit Hilfe des ITDZ Berlin standardisiert werden. Alle technischen Komponenten, darunter BerlinPC, Telefonie, Drucker und Netzwerk werden dann in gleicher Ausführung von den Behörden und

Organisationen genutzt. Das reduziert die Kosten und steigert gleichzeitig Effizienz und IT-Sicherheit. Planung, Organisation, Rollout und Migration der Daten liegen, bei dieser bundesweit einzigartigen Standardisierung, komplett in den Händen des ITDZ Berlin.

### **Intelligente Lösungen für die Verwaltung**

Eine der herausragenden Neuerungen ist die Einführung der E-Akte an über 87.500 Arbeitsplätzen in der Verwaltung. Sie bildet den klassischen Aktenordner digital nach und ermöglicht den Mitarbeitenden dank der zentralen Speicherung in der Cloud des ITDZ Berlin den Zugriff auf einen einheitlichen Arbeitsstand. Alle Prozesse der Aktenbearbeitung sollen ab 2023 ausschließlich digital stattfinden – vom Dokumentenmanagement über die Bearbeitung von Vorgängen bis zur sicheren Speicherung.

### **ITDZ Berlin gestaltet mit eigener IT-Infrastruktur**

Das ITDZ Berlin nimmt die Verantwortung für die Digitalisierung Berlins ernst und setzt alles daran, bürgernahe exzellente Leistungen bei höchstmöglicher Datensicherheit anzubieten. Daher betreibt das kommunale IT-Unternehmen zwei eigene, stark gesicherte Rechenzentren sowie das abgeschirmte Berliner Landesnetz. An dieses mehrfach gesicherte Hochgeschwindigkeitsnetz ist die komplette Verwaltung im Land Berlin angeschlossen. Für die gesamte IT-Infrastruktur sowie die Sicherheitsprozesse ist das ITDZ Berlin durch das Bundesamt für Informationstechnik (BSI) nach ISO 27001 zertifiziert.

## **1 Strategie**

Aktuell ist noch keine Nachhaltigkeitsstrategie vorhanden. Im Rahmen des Projektes zum Aufbau eines Nachhaltigkeitsmanagements innerhalb des Jahres 2019 wird das ITDZ Berlin sukzessive eine Nachhaltigkeitsstrategie beschreiben und ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem einführen.

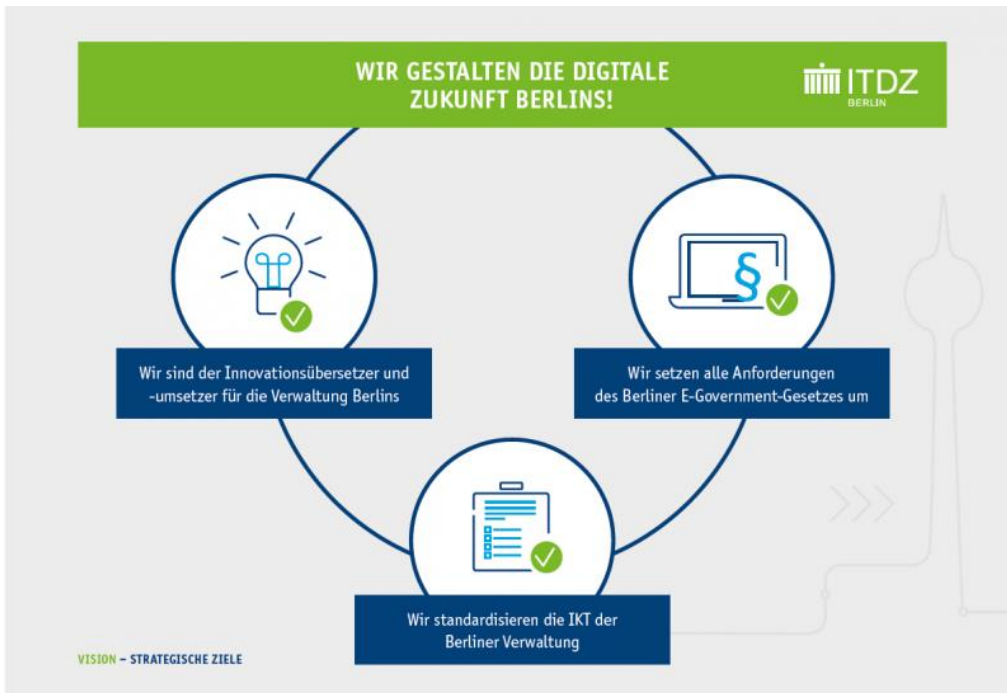
Bereits jetzt sind werden viele Einzelkriterien des DNK erfolgreich umgesetzt, u.a.

- Energieeffizienz
- Chancengleichheit und Qualifikation
- sowie Beteiligung von Anspruchsgruppen.

Details zur Umsetzung können den Kapiteln zu den jeweiligen Einzelkriterien entnommen werden.

## 2 Wesentlichkeit

Auf der Grundlage des E-Government Gesetzes für Berlin von 2016 hat das ITDZ Berlin die Aufgabe binnen fünf Jahren die gesamte verfahrensunabhängige IT aller abnahmepflichtiger Berliner Behörden in seine Betreuung zu überführen. Angesichts von 67.500 Arbeitsplätzen und einer bisher sehr heterogenen IT-Landschaft stellt dies eine enorme Herausforderung dar. Damit ist es die zentrale Aufgabe des ITDZ Berlin, die digitale Zukunft Berlins zu gestalten. Ein wesentlicher Aspekt der Nachhaltigkeit ist somit das Handlungsfeld Innovation. Dieses findet sich in der Unternehmensvision des Hauses entsprechend hoch priorisiert wieder.



Um diese Aufgabe in der gegebenen Zeit leisten zu können, benötigt das ITDZ Berlin qualifizierte und motivierte Mitarbeitende. Derzeit erlebt das ITDZ Berlin ein sehr dynamisches Wachstum: zwischen 2016 und 2020 wird eine Verdoppelung auf etwa 1200 Mitarbeitende angestrebt. Sowohl die neuen, als auch die bereits länger im Haus tätigen Mitarbeitenden sollen dauerhaft Freude an ihrer Tätigkeit im ITDZ Berlin haben. Nur mittels guter Mitarbeiterbindung wird es möglich sein, die Herausforderungen der nächsten Jahre zu bewältigen. Daher sind sämtliche arbeitnehmerrelevante Themen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex wie Arbeitnehmerrechte, Chancengerechtigkeit und Qualifikation wesentliche Handlungsfelder des ITDZ Berlin.

Darüber hinaus wird es Aufgabe des 2019 einzuführenden Nachhaltigkeitsmanagements sein, mittels einer umfassenden Wesentlichkeitsanalyse die wesentlichen Handlungsfelder genauer zu spezifizieren und für diese die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit, sowie die Chancen und Risiken, die sich aus Veränderungen im ITDZ Berlin ergeben könnten zu betrachten.

### **3 Ziele**

Die Vorständin steuert das ITDZ Berlin mittels eines Zielsystems. Dieses bedient insgesamt folgende fünf Zielfelder, welche mit sogenannten Mission Statements unterlegt sind:

#### **Lösungen und Services**

All unsere Produkte, Services und Lösungen orientieren sich am Bedarf und an den Zielen des Landes Berlin.

#### **Zukunftsfähigkeit und Innovation**

Wir stehen für Zukunftsfähigkeit und Innovation und ermöglichen beides auch unseren Kund\*innen.

#### **Wirtschaftlichkeit**

Wir arbeiten wirtschaftlich und gehen sorgfältig mit unseren Ressourcen um.

#### **Qualität**

Ein hoher Anspruch an die Qualität unserer Produkte und an unsere Arbeit bestimmt das Selbstverständnis des ITDZ Berlin.

#### **Unternehmensentwicklung**

Wir hinterfragen uns und unsere Leistung stetig und arbeiten an der permanenten Verbesserung der Organisations- und Personalentwicklung sowie der Unternehmenskultur.

#### **Gesellschaftliche Verantwortung**

Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung über unseren Unternehmenszweck hinaus.

Diese Zielfelder, welche durch jährliche Unternehmensziele operationalisiert werden, zählen bereits jetzt auf einzelne Kriterien des DNK ein. Mit der Etablierung eines umfassenden Nachhaltigkeitsmanagements, beginnend im Jahr 2019, wird das Nachhaltigkeitsmanagement mit dem Zielsystem verknüpft und konkrete Nachhaltigkeitsziele erstmals für 2020 darin verankert.

Die Verantwortung für dieses Zielsystem ist im Bereich Unternehmensstrategie und Architektur verankert, welcher direkt der Vorständin untersteht. Somit ist sichergestellt, dass die Erreichung der darin festgelegten Ziele hoch priorisiert verfolgt und stetig überprüft wird.

### **4 Tiefe der Wertschöpfungskette**

Das ITDZ Berlin erbringt seine Wertschöpfung als Dienstleister. Es findet keine primäre Verarbeitung von Rohstoffen und keine eigenständigen Produktionen statt.

Das Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz (BerlAVG) verpflichtet alle öffentlichen Beschaffungsstellen des Landes Berlin bei der Beschaffung ökologische Kriterien unter Berücksichtigung von Lebenszykluskosten anzuwenden. Es schafft die Ermächtigungsgrundlage zum Erlass der Verwaltungsvorschrift für „Beschaffung und Umwelt“. Im Rahmen der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen werden diese Vorschriften im ITDZ Berlin präzise beachtet. Siehe hierzu:

<https://www.berlin.de/senuvk/service/gesetzestexte/de/beschaffung/>, „Spezifische Beschaffungsvorschriften“

Einzelne Beispiele verdeutlichen die Beachtung von Nachhaltigkeitsgedanken im ITDZ Berlin:

So werden beim Kauf der Hardware die Lebenszykluskosten berücksichtigt und das Papier, welches für das gesamte Land Berlin beschafft wird, ist ausschließlich Recyclingpapier. Die Fahrzeugflotte des ITDZ Berlin wird gerade auf E-Fahrzeuge umgerüstet und im gesamten Haus wird auf den Einsatz von Einweggeschirr verzichtet.

Aufträge für bestimmte Warengruppen die das ITDZ Berlin im Rahmen der Bewirtung benötigt (Kaffee, Kakao, Tee, Südfrüchte und Süßwaren) werden mit einer ergänzenden Vertragsbedingung vergeben, die den Auftragnehmenden verpflichtet, den Auftrag gemäß der Leistungsbeschreibung ausschließlich mit Waren auszuführen, die nachweislich unter bestmöglicher Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen ( ein wichtiger internationaler Sozialstandard <https://www.ilo.org/berlin/arbeits-und-standards/kernarbeitsnormen/lang--de/index.htm>) gewonnen oder hergestellt worden sind.

Unsere Kunden werden über die Nachhaltigkeit der angebotenen Produkte und Prozesse z.B. über Informationen des E-Warenhauses, informiert.

Mitarbeitende werden durch verschiedene Wege der internen Kommunikation auf Nachhaltigkeitsthemen aufmerksam gemacht. Beispielsweise wurden Plastikbecher abgeschafft und den Mitarbeitenden stattdessen eigene Gläser zur Verfügung gestellt.



Uns ist bewusst, dass in der langen Wertschöpfungskette, die dem Einflussbereich unserer Geschäftstätigkeit voraus gehen, gravierende soziale und ökologische Probleme der Nachhaltigkeit vorkommen. Es gibt unseres Wissens nach aktuell keinen Anbieter von IT Hardware, dem es gelungen ist ausschließlich fair produzierte Rohstoffe zu verwenden. [Nager IT](#) ist hier Vorreiter. Deren [Übersicht der vollständigen Lieferkette](#) verdeutlicht, dass es selbst bei allem Aufwand nicht möglich ist, IT Hardware ausnahmslos fair zu produzieren. Die Computermaus die von NagerIT so fair wie möglich produziert wurde, ist in unserem Webshop, über den die Berliner Verwaltung beschaffen darf, erhältlich. Darüber hinaus sehen wir momentan keinen Ansatz, um die sozialen und ökologischen Probleme, die auf den einzelnen Stufen der uns vorausgehenden Wertschöpfungskette auftreten, zu lösen.

## 5 Verantwortung

Es gibt seit Anfang 2019 eine Corporate Social Responsibility (CSR) Beauftragte, die im Fachbereich Unternehmensstrategie und Architektur direkt bei der Vorständin angesiedelt ist. Nachhaltiges unternehmerisches Handeln wird als wichtige strategische Aufgabe gesehen, die somit in der direkten Verantwortung der obersten Führungsebene verankert wurde.

Für einzelne Handlungsfelder gibt es auf operativer Ebene eigene Verantwortlichkeiten. So gibt es im ITDZ Berlin einen Energiemanager, eine Frauenvertreterin, eine Schwerbehindertenvertretung und eine Gesundheitsmanagerin.

Aufgabe des aufzubauenden Nachhaltigkeitsmanagements wird es sein, diese einzelnen Verantwortungen und Aktivitäten noch strukturierter und zielgerichteter zusammenzuführen.

## 6 Regeln und Prozesse

Die für ein umfassendes Nachhaltigkeitsmanagement erforderlichen Regeln und Prozesse werden mit dem Aufbau des Nachhaltigkeitsmanagements im ITDZ Berlin im Jahr 2019 beschrieben werden. Auch hier kann das ITDZ Berlin auf Bestehendes zurückgreifen und die neu zu entwickelnden Prozesse an bestehende Managementsysteme anlehnen und sie in die Prozesslandkarte integrieren.

Für eine weitgehende Standardisierung und Vergleichbarkeit wird sich das ITDZ Berlin beim Aufbau des Nachhaltigkeitsmanagements am ISO26000 Standard orientieren und auch regelmäßig Berichte gemäß dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex verfassen.

## 7 Kontrolle

Das für ein umfassendes Nachhaltigkeitsmanagement erforderliche Controlling und Monitoring wird mit dem Aufbau des Nachhaltigkeitsmanagements im ITDZ Berlin im Jahr 2019 beschrieben.

### 7.1 Leistungsindikator EFFAS S06-01

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden.

Keiner der Lieferanten des ITDZ Berlin wurde durch das ITDZ Berlin nach ESG Kriterien bewertet.

### 7.2 Leistungsindikator EFFAS S06-02

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden.

Dem ITDZ Berlin ist nicht bekannt, ob Lieferanten und Partner auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden, bisher wurde das nicht abgefragt.



## 8 Anreizsysteme

Im ITDZ Berlin ist ein Zielsystem etabliert, welches ausgehend von den Unternehmenszielen, die Abteilungsziele und auch die persönlichen Ziele der Vorständin und der Abteilungsleiter enthält. Für diese Positionen gibt es ein zielabhängiges, monetäres Anreizsystem. In diese Struktur werden Nachhaltigkeitsziele integriert werden. Die genaue Ausgestaltung wird Teil der Aufgabe des Nachhaltigkeitsmanagements sein.

Das Kontrollorgan des ITDZ Berlin ist der Verwaltungsrat. Dieser prüft bereits jetzt die Festlegung und Einhaltung von jährlich anspruchsvolleren Klimazielen und einer Frauenquote. Zukünftig werden auch dort die Ergebnisse des Nachhaltigkeitsmanagements vorgelegt werden.

## 9 Beteiligung von Anspruchsgruppen

Im Rahmen der Entwicklung der langfristigen Unternehmensstrategie des ITDZ Berlin wurden die Anspruchsgruppen ausführlich betrachtet. Dafür wurden die gesetzlichen Grundlagen des Hauses überprüft, die aktuellen und zukünftigen Kund\*innen analysiert und die Mitarbeitenden als Basis der Unternehmenstätigkeit in den Fokus genommen. Anhand einer Stakeholderanalyse wurden unsere wesentlichen Anspruchsgruppen identifiziert und Dialogformen mit den einzelnen Gruppen entwickelt.

Aktuell wird ein Veränderungsmanagement (Management of Change) sowie die dafür notwendige Kommunikationsstrategie entwickelt. Im Zuge dessen werden die Stakeholder erneut durchleuchtet und dabei auch externe Unterstützung eingeholt.

Die Stakeholder des ITDZ Berlin sind in vier Gruppen zusammen zu fassen:

- strategische Stakeholder, mit denen fachlich, strategisch eng zusammengearbeitet wird
- Kund\*innen, welche die Nutzenden der Leistungen des ITDZ Berlin sind
- Lieferant\*innen sowie Partner\*innen, mit denen an der Leistungserstellung gearbeitet wird
- und - besonders wichtig - die Mitarbeitenden

### Strategische Stakeholder

Der Verwaltungsrat ist das Aufsichtsorgan des ITDZ Berlin. Er tagt etwa sechs Mal jährlich, wofür im Vorfeld ausführliche, gemeinsame Abstimmungen erfolgen.

Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport obliegt die Rechtsaufsicht. Zur engen persönlichen Abstimmung und Zusammenarbeit gibt es einen monatlichen Jour Fixe mit der Staatssekretärin für Informations- und Kommunikationstechnik der Berliner Senatsverwaltung für Inneres und Sport und der Vorständin des ITDZ Berlin.

Im quartalsweise tagenden IKT-Lenkungsrat nimmt die Vorständin des ITDZ Berlin als Gast teil.

## **Kund\*innen**

Die Basis der Kundenkommunikation bilden die Kundenmanager\*innen des ITDZ Berlin, die stetig im engen Kontakt mit den Kunden und Kundinnen stehen. Mit dem neuen Veranstaltungsformat „ITDZ-Kundenforum“ stellt das ITDZ Berlin regelmäßig aktuelle Themen, Produkte und Regelungen im Rahmen des E-Government-Gesetzes in den Mittelpunkt und informiert über den Stand und die Inhalte der IKT-Migration.

Mit dem Format des Nutzendenbeirates tritt das ITDZ Berlin mit quartalsweisen Workshops noch stärker ein in den Dialog mit seinen Kund\*innen. Die Themen werden vorrangig durch die Kund\*innen bestimmt und mit ihnen nach gemeinsamen Lösungen gesucht.

## **Lieferant\*innen/ Partner\*innen**

Die Identifizierung neuer Partner / Lieferanten findet in der Regel durch die Unternehmenssteuerung statt, kann aber auch aus einer Abteilung erfolgen. Im Erstgespräch wird sehr viel Wert auf den Beitrag des Partners oder der Partnerin / Lieferant\*in zur Erfüllung der Ziele des ITDZ Berlin gelegt. So wird schnell erkannt, ob sich durch eine Intensivierung der Zusammenarbeit für beide Seiten ein Mehrwert ergibt.

Bestehende Handelspartner\*innen werden zur Priorisierung regelmäßig durch eine klassische ABC Analyse betrachtet. Der Dialog mit ihnen findet in drei Stufen statt:

- 1) Operativer Austausch bei Bedarf zur Sicherung der vereinbarten Aufgaben
- 2) Mit strategischen Partnern Quartals-oder Halbjahres-Reviews (nur 1:1), hier vermittelt der Partner mögliche technologische Entwicklungen und das ITDZ Berlin seine Vision, Ziele und Strategie. Darauf basierend werden gemeinsam Themenfelder und Ziele vereinbart und deren Erreichung überprüft.
- 3) Jahrestreffen mit der Vielzahl der Partner / Lieferanten zur Vermittlung der Herausforderungen und Ziele des ITDZ Berlin, aber auch zur Diskussion von Prozessoptimierungen.

Durch den dreiteiligen Aufbau des Dialoges mit den Geschäftspartner\*innen wird sichergestellt, dass sowohl operative Themen wie auch strategische Aspekte und technologische Neuerungen beachtet / betrachtet, bewertet und nachhaltig in die Strategie des ITDZ Berlin integriert werden können.

Einige herauszuhebende Partnerschaften sind die Mitgliedschaften des ITDZ Berlin bei der VITAKO, der EURITAS und der Initiative Mehrwert.

## **Mitarbeitende**

Basisinformationsplattform für die Mitarbeitenden ist das Mitarbeiterportal (Intranet) des ITDZ Berlin. Hier wird stetig über aktuelle Themen berichtet.

Stärker auf den Dialog ausgerichtet sind die zweiwöchentlichen JourFixes, in denen Mitarbeitende über laufende Aktivitäten informiert werden und die Möglichkeit haben, Fragen an die Verantwortlichen zu stellen.

2018 wurde eine umfassende Mitarbeitendenbefragung im Rahmen eines 270 Grad Feedbacks durchgeführt.

Diese Formate stehen zukünftig auch für das Nachhaltigkeitsmanagement zur Verfügung.

## **10 Innovations- und Produktmanagement**

Das Produktmanagement des ITDZ Berlin orientiert sich an den Auftraggeber\*innen. Aufgrund der Rechtsform und den gegebenen Rahmenbedingungen, hat das ITDZ Berlin geringen Spielraum in der Produktgestaltung. Nachhaltigkeit wird jedoch bereits jetzt von einzelnen Kund\*innen als Produktmerkmal verlangt und dementsprechend als Anforderung erfasst.

Ein Innovationsmanagement wird beginnend im 2. HJ 2019 aufgebaut. Hier sieht das ITDZ Berlin ein wichtiges Handlungsfeld, das in den nächsten Jahren deutlich vorangebracht werden soll. Es ist geplant das Innovationsmanagement mit einem Ideenmanagement zu koppeln, um den Ideen unserer Mitarbeitenden eine Plattform zu geben. Mit dieser weiteren Möglichkeit der Mitgestaltung bei der Entwicklung des Unternehmens, werden Mitarbeitende und ihre Ideen aktiv eingebunden, was die Bindung zum Arbeitgeber ITDZ Berlin verstärkt.

Konkrete Analysen welche sozialen und ökologischen Auswirkungen unsere Dienstleistungen haben, wurden bisher nicht erstellt. Daher können dazu bisher keine Aussagen getroffen werden

### **10.1 Leistungsindikator EFFAS E13-01**

Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr:

Das ITDZ Berlin stellt keine eigenen Produkte her, daher ist in diesem Bereich keine Antwort möglich.

### **10.2 Leistungsindikator EFFAS V04-12**

Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes:

Das IDTZ Berlin verfügt über kein Budget und auch keine Organisationseinheit die sich mit Forschung befasst, daher hier keine Angabe möglich.

## 11 Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Im ITDZ Berlin sind Strom, Fernwärme, Erdgas, Heizöl und Benzin die wichtigsten Energieträger. Die Hauptverbraucher von Strom sind die Rechenzentren, die Kälteversorgung sowie die Verwaltung. Die Verwaltungsstandorte werden zum Teil mittels Fernwärme und zum Teil mittels Erdgas beheizt. Die Netzersatzanlagen benötigen Heizöl und unser Fuhrpark zum Teil noch Benzin.

Nachfolgend der Gesamtenergieverbrauch des ITDZ Berlin von rund 10,6 GWh (2017) aufgeteilt nach Energieträgern und wesentlichen Energieeinsatzbereichen:

1. Strom: 9 GWh 85,4%
  - a. Kälteversorgung 1,8 GWh
  - b. davon Verwaltung 1,3 GWh
2. Fernwärme: 1,25 GWh 11,9%
3. Erdgas: 0,16 GWh 1,5%
4. Heizöl: 0,08 GWh 0,8%
5. Benzin: 0,05 GWh 0,5%

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung (Juni des Folgejahres) liegen die Nebenkostenabrechnungen für 2018 der Mietobjekte des ITDZ Berlin noch nicht vor. Da diese einen großen Teil der Emissionen enthalten, lässt die Datenbasis noch keine Auswertung zu und es können keine aktuelleren Angaben gemacht werden.

## 12 Ressourcenmanagement

Das ITDZ Berlin betreibt keine klassische Produktion, sondern ist ein Dienstleister mit Verwaltungscharakter. Dementsprechend sind die Bereiche mit den größten ökologischen Auswirkungen und somit auch Risiken, unsere Beschaffung und unser Energieverbrauch. (Zum Thema Beschaffung sind unter dem Kapitel Wertschöpfungskette einige Aussagen getroffen.) Darüber hinaus wurde bisher noch keine Wesentlichkeitsbetrachtung durchgeführt, die weitere Risiken, die unsere Geschäftstätigkeit für natürliche Ressourcen und Ökosysteme birgt, aufzeigen könnte.

Das ITDZ Berlin hat mit der Definition von Klimazielen, der Initiative des Blauen Engel und einem sehr fortgeschrittenen Energiemanagement nach ISO 50001 wesentliche Bausteine einer nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen umgesetzt und wird diese Aktivitäten weiter ausbauen.

Im Rahmen des Energiemanagementsystems wird eine fortlaufende energetische Optimierung der betrieblichen Prozesse und Anlagen verfolgt (kontinuierlicher Verbesserungsprozess). Dazu werden jährlich operative Energieziele entwickelt, deren Zielerreichung im Folgejahr überprüft wird. Da das ITDZ Berlin gerade erst ins zweite Jahr gestartet ist, kann noch nicht auf umfassende Ergebnisse zurückgegriffen werden.

Das ITDZ Berlin betreibt sein Energiemanagementsystem nach ISO 50001, um systematisch die Bereiche mit wesentlichem Energieverbrauch zu ermitteln und zu bewerten, um anschließend Maßnahmen zur Verbesserung der energiebezogenen Leistung einzuführen und umzusetzen.

Schwerpunktbereiche des Energiemanagements beziehen sich folglich insbesondere auf die wesentlichen Energieeinsatzbereiche. Dazu werden folgende Strategien und Maßnahmen verfolgt:

1. Intelligenter Betrieb der Rechenzentren, z.B. durch den Einsatz energiesparender Rechenzentrumstechnik und der Verfolgung einer konsequenten Server-Virtualisierungsstrategie
2. Optimierung der Gebäudetechnik, z.B. durch die Umsetzung innovativer Konzepte in den Bereichen Beleuchtung, Raumluftklimatisierung sowie Wärmeverteilung und –nutzung

#### **Beispiel: Stromverbrauch von Lüftungsanlagen bis zu 43 Prozent gesenkt**

Rund 11 Tonnen CO<sup>2</sup> sparen wir jährlich durch reduzierte Betriebszeiten der Lüftungsanlagen im Papierlager und Druckzentrum. Der Stromverbrauch der Lüftungsanlage im Papierlager sank dabei um 23 Prozent, die Anlage im Druckzentrum verbraucht sogar 43 Prozent weniger Strom. Die Anpassung erfolgte in engem Austausch mit dem Fachbereich Druckservice und hat keine negativen Auswirkungen auf die Materiallagerung oder den Produktionsprozess.

3. Optimierung des Fuhrparks, z.B. durch die Unterhaltung von energieeffizienten und emissionsarmen Gebrauchsfahrzeugen und wo möglich einer Elektrifizierung der Fahrzeugflotte

#### **Beispiel: Umstieg auf Elektro-Pkw**



Abbildung 1 Aktueller Entwurf des ITDZ Elektro-Pkw

Seit dem 1. Januar 2019 nutzt der Fachbereich „LWL-Netz & Kabelkanalanlagen“ elektrisch angetriebene PKW. Damit reduziert das ITDZ Berlin seine jährlichen CO<sup>2</sup>-Emissionen um etwa vier Tonnen. Der etwas höhere Anschaffungspreis rechnet sich durch die Reduzierung der „Tankkosten“ von dreizehn auf drei Euro auf 100 km. Die nicht vorhandenen Abgase und die geringeren Geräuschemissionen verringern zudem die lokale Umweltbelastung.

Nicht alle Fahrzeuge der ITDZ Berlin Flotte konnten durch Elektrofahrzeuge ersetzt werden. Hierfür fehlt es bei längeren Strecken noch an einer adäquaten Infrastruktur der Ladestationen. Die „Tanksäule“ der Elektroautos befindet sich in der Tiefgarage des ITDZ Berlin. Sie reduziert den Aufwand für die Abrechnung der Tankquittungen und wird per Fernablesung überwacht. Für das Jahr 2020 plant das Facilitymanagement in der Garage Ladeboxen für Elektroautos von Mitarbeitenden, um auch private Nachhaltigkeitsbestrebungen der Beschäftigten zu unterstützen.

## 12.1 Leistungsindikator EFFAS E04-01

Gesamtgewicht des Abfalls.

Wir erfassen unseren Abfall nicht in Gewicht sondern lediglich in m<sup>3</sup> der Abfallbehälter.

Gesamtvolumen des Abfalls            793,1m<sup>3</sup>

## 12.2 Leistungsindikator EFFAS E05-01

Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird

71,4% des Abfalls werden recycelt.

Altpapier	363m <sup>3</sup>
Gelbe Tonne (Wertstoff Verpackungen)	200,2m <sup>3</sup>
Elektro Schrott	3,3m
Restmüll /Schwarze Tonne	226,6m <sup>3</sup>
Sondermüll:	ein großer Karton mit Leuchtstoffröhren

## 12.3 Leistungsindikator EFFAS E01-01

Gesamter Energieverbrauch:

Nachfolgend der Gesamtenergieverbrauch des ITDZ Berlin von rund 10,6 GWh (2017) aufgeteilt nach Energieträgern und wesentlichen Energieeinsatzbereichen:

1. Strom: 9 GWh            85,4%
  - a. Kälteversorgung 1,8 GWh
  - b. davon Verwaltung 1,3 GWh
2. Fernwärme: 1,25 GWh    11,9%
3. Erdgas: 0,16 GWh        1,5%
4. Heizöl: 0,08 GWh        0,8%
5. Benzin: 0,05 GWh        0,5%

## 13 Klimarelevante Emissionen

Bei Betrachtung der CO<sup>2</sup>-Emissionen verschiebt sich das Verhältnis der Energieträger noch weiter in Richtung Strom, das heißt etwa 93% der CO<sup>2</sup>-Emissionen des ITDZ Berlin resultieren aus dem Stromverbrauch. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass die CO<sup>2</sup>-Bilanz mit dem Emissionsfaktor für elektrischen Strom (Bundesdurchschnitt) des Landesamtes für Statistik Berlin Brandenburg gemäß der Vorgaben der Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz gebildet wird. In der Praxis ist es so, dass das ITDZ Berlin „grünen Strom“ bezieht, der zumindest annähernd CO<sup>2</sup>-neutral ist. [http://www.itdz.verwaltungsberlin.de/dokumente/itdz\\_berlin\\_whitepaper\\_green\\_it.pdf](http://www.itdz.verwaltungsberlin.de/dokumente/itdz_berlin_whitepaper_green_it.pdf)

Der Fuhrpark des ITDZ Berlin wird - soweit es die Nutzung zulässt – elektrisiert, sodass auch hier die Entwicklung von fossilen Brennstoffen zu Strom aus erneuerbaren Energien vollzogen wird.

Das Basisjahr für das Energiemanagement stellt aktuell das Jahr 2016 dar (sog. energetische Ausgangsbasis). Die Maßnahmen und deren Auswirkungen werden in der Regel gegenüber dieser Baseline bewertet und gemessen.

Zur Erstellung der Klimabilanz werden die CO<sup>2</sup>-Emissionsfaktoren des Landesamtes für Statistik Berlin Brandenburg verwendet.

Die Energieziele des ITDZ Berlin bis Ende 2019 sehen folgendes vor:

- Durch die Optimierung der Gebäudetechnik und einer daraus resultierenden Reduktion des Wärme- und Stromverbrauchs um jeweils 5% werden 57 Tonnen CO<sup>2</sup> eingespart.
- Mit der Optimierung des Fuhrparks und dem Austausch von 5 PKW mit Verbrennungsmotoren gegen elektrisch angetriebene PKW soll der spezifische Energieverbrauch um 42 Prozent gegenüber dem Referenzjahr 2017 reduziert werden. Ab dem 1. Januar 2019 wird der Fachbereich „LWL Lichtwellenleiter-Netz & Kabelkanalanlagen“ diese elektrisch angetriebenen PKW nutzen. Damit reduziert das ITDZ seine jährlichen CO<sup>2</sup>-Emissionen um etwa vier Tonnen.
- Mit der Umsetzung der Virtualisierungsstrategie kann durch den intelligenten Betrieb der Rechenzentren außerdem eine Reduktion von 17 Prozent gegenüber dem Referenzjahr 2017 erreicht werden. Dies entspricht einer jährlichen Einsparung von 46 Tonnen CO<sup>2</sup>.

### **13.1 Leistungsindikator EFFAS E02-01**

Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3)

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung (Juni des Folgejahres) liegen die Nebenkostenabrechnungen der Mietobjekte des ITDZ Berlin noch nicht vor. Da diese einen großen Teil der Emissionen enthalten, lässt die Datenbasis noch keine Auswertung zu und es können keine Angaben gemacht werden.



## 14 Arbeitnehmerrechte

Die Geschäftstätigkeit des ITDZ Berlin erstreckt sich gemäß des Errichtungsgesetzes ausschließlich auf Deutschland. Dementsprechend gelten maßgeblich deutsche Gesetze und im Speziellen Berliner Richtlinien. Diese werden selbstverständlich eingehalten.

Um in dieser Hinsicht sicher zu gehen und den Arbeitnehmern des ITDZ Berlin die Möglichkeit zu geben eventuelle Verstöße zu melden und schnellstmöglich zu korrigieren, gibt es im ITDZ Berlin eine Personalvertretung, eine Frauenvertreterin, eine Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie eine Schwerbehindertenvertretung, welche sich für die Rechte der Mitarbeitenden einsetzen.

### Maßnahmen seitens des Personalrates

Der Personalrat des ITDZ Berlin ist im vollen Umfang für die Umsetzungen, Überwachungen und Einhaltung nach dem PersVG Berlin und deren weiteren gesetzlichen Bestimmungen (wie LGG, SGB, MuSchG, AÜG, KSchG, AGG, BUG, u.s.w.) verantwortlich.

Hierunter zählen u.a.:

- Mitbestimmungen nach §85, die Mitwirkungen nach §90 und das Informationsrecht nach §73 PersVG Berlin.
- Beschlussfassungen von Beteiligungsvorgängen.
- Erstellung und Verhandlung von Dienstvereinbarungen.
- Überwachung der Einhaltung des Arbeitsschutzes.
- Überwachung der Einhaltung der Arbeitszeit.
- Überwachung und Einhaltung der Urlaubspläne.
- Umsetzung und Einhaltung des gültigen Tarifvertrages.
- Überwachung bei den Einrichtungen und Gestaltungen von Arbeitsplätzen.
- Mitbestimmung bei Einrichtung und Besetzung von Stellen und Eingruppierungen.
- Überwachung und Einhaltung der DSGVO.
- Überprüfung zur Einhaltung der Gesetze der Berliner Verwaltung.
- Überwachung und Einhaltung der Ergonomischen Richtlinien.
- Eine Überwachung und Einhaltung der Informationssicherheitsrichtlinien.
- Einführung, Anwendung sowie deren Überwachung von technischen Einrichtungen.
- Umsetzung des Beamtenrechtes.
- Überwachung der allgemeinen Kriterien von Fortbildungsmaßnahmen und deren Umsetzung.
- Betreuung und Begleitung bei Personalangelegenheiten u.a. Personalgespräche, Abmahnungen, Kündigungen, BEM etc.
- Durchführung der jährlichen Personalversammlung,
- Verpflichtung und Einhaltung der vertrauensvollen Zusammenarbeit zu gewährleisten.
- Mitarbeit in verschiedenen Ausschüssen und Arbeitsgruppen.

### Maßnahmen der Frauenvertreterin

Das ITDZ Berlin ist gesetzlich verpflichtet, einen Frauenförderplan zu erstellen, aus dem Strategien, Maßnahmen sowie eine Evaluation, welche einzelnen Maßnahmen erfolgreich waren, entnommen werden können. Das ITDZ Berlin hat einen solchen Frauenförderplan und arbeitet stetig an seiner Weiterentwicklung.



Die Frauenvertreterin achtet in ihrer Kontrollfunktion besonders darauf, dass bei Vorliegen ausreichender qualifizierter Bewerbungen von Frauen, mindestens gleich viele Frauen und Männer zu Vorstellungsgesprächen eingeladen werden. So nähert sich das ITDZ Berlin dem Ziel des Landesgleichstellungsgesetzes, welches darauf abzielt, einen Frauenanteil in unterrepräsentierten Bereichen von 50 Prozent zu erreichen. Weiterhin wurden besondere Qualifizierungsangebote für Frauen in das Schulungsangebot für 2019 aufgenommen. Konkrete Quoten und Zieldaten gibt es dazu nicht, bis 2025 soll zunächst über diverse Maßnahmen versucht werden den Frauenanteil bestmöglich zu steigern.

### **Maßnahmen der Schwerbehindertenvertretung**

Das ITDZ Berlin erfüllt derzeit die gesetzlich vorgegebene Quote der Beschäftigungspflicht nach § 154 SGB IX mit einem Anteil von ca.7% der Mitarbeitenden mit Schwerbehinderung im Unternehmen.

Die Dienststelle ist verpflichtet, alle schwerbehinderten Bewerber\*innen, welche die Zugangsvoraussetzungen erfüllen, zum Auswahlverfahren einzuladen. Das ITDZ Berlin gibt ALLEN Bewerber\*innen, auch denen die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, die Chance, sich bestmöglich im Auswahlverfahren zu präsentieren und damit auch die Chance auf eine Anstellung im Unternehmen (§ 165 Satz 3 SGB IX).

Die Einrichtung fähigkeitsgerechter Arbeitsplätze wird in zwei Kategorien aufgeteilt. Zum Ersten die physische Einrichtung, also spezielle Soft- bzw. Hardware oder Büroausstattung. Diese Anpassung des Arbeitsplatzes ist im ITDZ Berlin problemlos möglich. Zum Zweiten ist es die fähigkeitsgerechte Anpassung der Aufgaben bzw. der Stelle des schwerbehinderten Mitarbeitenden. Dabei geht es um eine Anpassung je nach Einschränkung. Zum Beispiel die Ausnahme von Hotline-Diensten oder Meidung von Kundenkontakt, wenn es für den Mitarbeitenden krankheitsbedingt nicht möglich ist. Voraussetzung ist trotzdem die fachliche Eignung für die eigentliche Aufgabe.

Spezielle Förderprogramme für die Integration oder Förderung schwerbehinderter Menschen, wie zum Beispiel Praktikumsverträge mit dem Berufsbildungswerk (BBW) welche IT-spezifisch ausbilden und aus denen Nachwuchs im IT-Sektor aufgebaut werden kann, sind im ITDZ Berlin noch nicht verankert.

Da all diese Maßnahmen sehr umfassend sind und es bisher keine Beanstandungen oder Wünsche seitens der Belegschaft gab, gibt es aktuell keine Maßnahmen zur Achtung von Arbeitnehmerrechten und zur Beteiligung von Mitarbeitenden über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus.

Da es noch kein Nachhaltigkeitsmanagement gibt, gibt es aktuell noch keine Beteiligung der Mitarbeitenden am Nachhaltigkeitsmanagement.

## 15 Chancengleichheit

Im Bereich der sozialen Verantwortung ist das ITDZ Berlin seit 2010 mit dem Audit Beruf und Familie zertifiziert. Wie bereits im Abschnitt zu Arbeitnehmer\*innenrechten ausgeführt, arbeitet das ITDZ Berlin mit Unterstützung der Frauenvertreterin und der Schwerbehindertenvertretung stetig daran Parität der Geschlechter und Inklusion von Menschen mit Handicap zu erreichen.

Die Vorständin des ITDZ Berlin steht nicht selbst nur als positives Beispiel der Chancengleichheit, sie setzt sich auch gemeinsam mit der gesamten Führungsebene für die Frauenförderung im Hause ein. Die Förderung von Mädchen und Frauen in der IT vom ersten Praktikum bis hin zur Führungsposition ist wesentlicher Bestandteil der Personalpolitik des ITDZ Berlin.

### Mitglied der Charta für Vielfalt

Über diese Maßnahmen hinaus hat sich das ITDZ Berlin der Charta für Vielfalt verpflichtet.

*„Die Umsetzung der „Charta der Vielfalt“ in unserer Organisation hat zum Ziel, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht und geschlechtlicher Identität, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität. Die Anerkennung und Förderung dieser vielfältigen Potenziale schafft wirtschaftliche Vorteile für unsere Organisation.“*

(Auszug aus der Urkunde der Charta für Vielfalt <https://www.charta-der-vielfalt.de/ueber-uns/ueber-die-initiative/urkunde-charta-der-vielfalt-im-wortlaut/>)

Diese freiwillige Selbstverpflichtung ist für das ITDZ Berlin selbstverständlicher Teil der Unternehmenskultur und findet sowohl in einzelnen Aktionen wie der Teilnahme am Diversity Day statt, als auch in dauerhaften Aktivitäten wie der Initiative „Berlin braucht dich“ Ausdruck.

### Berlin braucht dich

Die Berliner Senatsinitiative möchte Jugendlichen aus Familien mit Einwanderungsgeschichte mit erschwerten sozialen Startbedingungen den Zugang zur dualen Berufsausbildung eröffnen. <https://www.berlin-braucht-dich.de>

Das Projekt arbeitet daran, mögliche Hürden im Übergang von Schule zu Beruf für Jugendliche aus Familien mit Einwanderungsgeschichte abzubauen. Das ITDZ Berlin hat dabei in einer Vereinbarung das Ziel fixiert, mindestens einen Ausbildungsplatz pro Jahr für den Teilnehmer\*innenkreis zur Verfügung zu stellen.

Als Einstiegsqualifizierung werden vom ITDZ Berlin pro Jahr ein bis zwei Plätze für ein sozialversicherungspflichtiges Praktikum von 6-12 Monaten, unter Ausbildungsbedingungen, zur Vorbereitung auf die Ausbildung, angeboten.

Das ITDZ Berlin verpflichtet sich auch hier der Erhöhung des Anteils weiblicher Auszubildender und Studierender in den technischen Berufen. Generell wird bei der Zusammenstellung der Ausbildungsgruppen zu jedem Ausbildungsbeginn eine möglichst heterogene Gruppe angestrebt, was in den letzten Jahren auch stets gelang.

Bisher erreichte das ITDZ Berlin bereits die Besetzung eines Ausbildungsplatz aus Berlin braucht dich! durchgängig seit 2017, die Besetzung eines EQ- Platzes durchgängig seit 2015 und seit Ausbildungsbeginn 2017 durchgängig mindestens 2 weibliche Auszubildende in der Ausbildung zur Fachinformatikerin für Systemintegration (vorher keine).

Um den Zugang für Mädchen in technische Berufe zu fördern, beteiligt sich das ITDZ Berlin seit über 10 Jahren am Girls' Day. Als Anschlussmaßnahme gibt es ab dem Jahr 2019 einen IT- Club für Mädchen. Seit einigen Jahren gibt es eine Kooperation mit EnterTechnik. Dieses Projekt ermöglicht Mädchen durch Vermittlung in dreimonatige Praktika einen qualifizierten Einblick in technische Berufe. Das Projekt ist für die Interessentinnen ein Sprungbrett in die Berufsausbildung beim ITDZ Berlin, also ein weiterer alternativer Zugang.

In der Ausbildung und im Studium wird die Möglichkeit der Teilzeitausbildung aktiv beworben und auch schon genutzt.

## **16 Qualifizierung**

Kern der Qualifizierungsmaßnahmen ist im ITDZ Berlin die flächendeckende Durchführung von Jahresgesprächen zur Kommunikation der Unternehmensziele und der Trainingsbedarfsanalyse. Das Ziel ist die Erhaltung der Beschäftigungsfähigkeit und nachhaltige Optimierung der Qualifikation aller Beschäftigten, sowohl fachlich und methodisch als auch sozial und persönlich. Alle Maßnahmen befinden sich im laufenden Prozess und werden regelmäßig durch Umfragen zur Mitarbeiterzufriedenheit überprüft.

### **Fachliche Qualifizierung**

Als Basis für die fachliche Entwicklung der Mitarbeitenden wurde 2018 ein zielgruppenorientierter Standardtrainingskatalog entwickelt. Außerdem erfolgte der kontinuierliche Ausbau der E-Learning Angebote z. B. zur Arbeitsschutzunterweisung oder MS Office und Windows 10.

Speziell für Führungskräfte und Projektleiter\*innen erfolgte die Entwicklung ITDZ Berlin-spezifischer Trainingsprogramme. Identifizierte Know-How-Träger und Schlüsselpersonen werden durch individuelle Fördermaßnahmen motiviert und unterstützt. Sowohl für Fach- als auch für Führungskarrieren bietet das ITDZ Berlin für ambitionierte Mitarbeitende Laufbahnberatung bei Interessensbekundung und Rotationen an.

Auch wenn Mitarbeitende intrinsisch motiviert eigene Weiterbildungsmaßnahmen vorschlagen, werden solche Bestrebungen finanziell und organisatorisch unterstützt.

### **Persönliche Weiterentwicklung**

Seit einiger Zeit wird die Methode Corporate Happiness im ITDZ Berlin verankert. Diese stellt den Leitsatz „Glückliche Menschen sind erfolgreiche Menschen“ in den Mittelpunkt und setzt dafür die ganz persönliche, menschliche Entwicklung in den Fokus. 2018 durchlief die zweite Gruppe dieses einjährige Training und für 2019 ist eine dritte Gruppe geplant. Zudem werden 2019 Mitarbeitende, die die Ausbildung vollständig durchlaufen haben, zu Multiplikatoren ausgebildet und tragen die Prinzipien und Leitsätze der Methode ins gesamte Haus. Einige Mitarbeitende werden dazu ein ergänzendes Training durchlaufen und selber zu Trainer\*innen ausgebildet.

Weiterhin werden im ITDZ Berlin teambildende Maßnahmen gefördert. Das ITDZ Berlin unterstützt Teamentwicklung, Standortanalyse, Teamsport und ähnliches, um den Mitarbeitenden eine möglichst angenehme und effiziente Zusammenarbeit im Alltag zu ermöglichen.

## **Betriebliches Gesundheitsmanagement**

Gesundheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz sind wesentliche Voraussetzungen für einen langfristigen Unternehmenserfolg. Unter dem Motto "*Gemeinsam mehr bewegen*" bietet das ITDZ Berlin den Mitarbeitenden eine Vielzahl an Gesundheitsangeboten zum Entspannen, sich bewegen und gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen Spaß haben und Neues kennenlernen. Dabei hat das ITDZ Berlin bei allen Vorhaben im Blick, wie sich neue Anforderungen bzw. unternehmerische Veränderungen auf Gesundheit am Arbeitsplatz auswirken und was gemeinsam vorausschauend getan werden kann, um gut aufgestellt zu sein für die Aufgaben und Ziele als IT-Dienstleister des Landes Berlin.

Die Tätigkeiten der eigens damit beschäftigten Gesundheitskoordinatorin sind vielfältig:

- gesundheitsfördernde Strukturen und Prozesse systematisch und nachhaltig in der Organisation gestalten
- Mitarbeitende und Führungskräfte zu gesundheitsbewusstem Verhalten sensibilisieren, motivieren und befähigen
- Veranstaltungen (z.B. Gesundheitstag)
- Ergonomie (z.B. Arbeitsplatzausstattung)
- Check Ups (z.B. Augenuntersuchung)
- Gesundheitsangebote (z.B. Kurse, Anwendungen, Eltern-Kind-Zimmer, Präventionszuschüsse, Bildschirmarbeitsplatzbrille etc.)
- Netzwerke (z.B. Laufgruppe)
- Wiedereingliederung (BEM Gespräche)
- Ausschuss Gesundheitsmanagement
- Kooperationen: Krankenkasse, Sozialberatung, Arbeitsmedizinischer Dienst
- Gripeschutzimpfung
- Präventionszuschüsse

## **Risiken für die Qualifizierung**

Aus unserer Geschäftstätigkeit heraus ergeben sich keine spezifischen Risiken für die Qualifizierung oder Beschäftigungsfähigkeit unserer Mitarbeiter. Allgemeine Risiken der Berufstätigkeit im Büroumfeld, wie langes Sitzen oder intensive Bildschirmarbeit (unsere Mitarbeiter arbeiten nahezu ausschließlich am Computer), werden durch die Aktivitäten unserer Gesundheitskoordinatorin (siehe oben) bestmöglich aufgefangen.

### 16.1 Leistungsindikator EFFAS S03-01

Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen).

Altersstruktur	Anzahl der MA	unterteilt nach VZÄ
<= 20	15	15
21-25	38	37,8
26-30	56	53,05
31-35	82	79,8
36-40	92	86,14
41-45	75	72,06
46-50	109	104,25
51-55	130	123,14
56-60	117	113,41
61-65	63	60,32

Stand 31.12.2018

### 16.2 Leistungsindikator EFFAS S10-01

Anteil weiblicher VZÄ an der Gesamtmitarbeiterzahl

Absolut	Relativ
310,12	41,40%

Stand 31.12.2018

### 16.3 Leistungsindikator EFFAS S10-02

Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu gesamten VZÄ in Führungspositionen.

Absolut	Relativ
20,46	37%

### 16.4 Leistungsindikator EFFAS S02-02

Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ pro Jahr.

Die durchschnittlichen Ausgaben für Weiterbildung pro Vollzeitäquivalent betragen im Berichtsjahr 1603 €.

## 17 Menschenrechte

Innerhalb des direkten Einflussbereiches ist dem ITDZ Berlin die Einhaltung von Menschenrechten selbstverständlich. Aufgrund der vollständigen Einhaltung deutscher Gesetze, schließen wir jegliche Risiken bezüglich Verstößen gegen Menschenrechte absolut aus. Verstöße gegen die Menschenrechte innerhalb der Lieferkette oder sonstigen Geschäftsbeziehungen sind nicht bekannt und es wird in jeglicher Zusammenarbeit auf die Einhaltung sämtlicher rechtlicher und ethischer Standards bestanden.

Um zukünftig auf diesem Gebiet noch aktiver vorgehen zu können, wird 2019 ein Mitarbeiter im internationalen Standard SA8000 ausgebildet werden. Diese Kenntnisse sollen direkt im Fachbereich Beschaffung zur Geltung kommen und in unser Nachhaltigkeitsmanagement einfließen.

### 17.1 Leistungsindikator EFFAS S07-02 II

Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind

Das ITDZ Berlin ist ausschließlich am Standort Berlin tätig. Wir sind zwar nicht nach SA 8000 zertifiziert, halten aber selbstverständlich sämtliche darin enthaltenen Richtlinien ein.

## 18 Gemeinwesen

Seit 2017 unterstützt das ITDZ Berlin die „Aktion Tagwerk - Dein Tag für Afrika“. Dabei können Schüler und Schülerinnen aller Schulformen und Klassenstufen einen Tag lang in Unternehmen arbeiten und stiften das verdiente Geld an gemeinnützige Projekte in Afrika. Das ITDZ Berlin gibt zwei Schülern für diesen Tag Arbeit und spendet den Lohn direkt an die Aktion. Mehr Informationen zu diesem Projekt unter: <https://www.aktion-tagwerk.de/>

Um weitere Möglichkeiten gemeinnütziger Aktivitäten zu finden, hat sich eine Gruppe von Mitarbeitenden zusammengetan. Das ITDZ Berlin möchte hier gern mehr Engagement zeigen und wird daher die Ergebnisse der Mitarbeitenden unterstützen.

## **19 Politische Einflussnahme**

Das ITDZ Berlin ist in keiner politisch aktiven Organisation Mitglied. Es werden unregelmäßige Kontakte zu den Fachpolitiker\*innen aller Fraktion im Abgeordnetenhaus gepflegt und auf Anfrage u.a. zum EGovG Bln und zu den Haushaltsgesetzen beraten. Als IKT-Dienstleister des Landes Berlin beteiligt sich das ITDZ Berlin situativ an der Diskussion zur Digitalisierung der Berliner Verwaltung.

Wir nehmen an keiner Stelle politischen Einfluss, jeglicher Kontakt dient ausschließlich fachlichem Austausch im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit gemäß des Errichtungsgesetzes. Dementsprechend gibt es keine Kriterien nach denen das ITDZ Berlin über politisches Engagement entscheidet und keinerlei Parteispenden.

### **19.1 Leistungsindikator EFFAS G01-01**

Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz

Das ITDZ Berlin hat keinerlei Parteispenden getätigt.

## **20 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten**

Sicherheit und Compliance ist ein eigener Fachbereich und dem Vorstand direkt unterstellt. Er gewährleistet die Einhaltung der Compliance im ITDZ Berlin.

Der Fachbereich Sicherheit und Compliance berät und unterstützt in Fragen der Compliance und informationssicherheitsrelevanten Belange und ist für die Informationssicherheit, den Geheim- und Sabotageschutz, den Datenschutz, die Revision und das Rechtswesen des ITDZ Berlin nach innen und außen verantwortlich. Die jährlich mit der Vorständin abgestimmte Planung und die daraus resultierenden Ziele wurden bisher stets erreicht.

Die Innenrevision im ITDZ Berlin führt seit 1. Januar 2006 im Auftrag des Vorstands Prüfungen durch, ob der Geschäftsablauf im ITDZ Berlin ordnungsgemäß, zweckmäßig und wirtschaftlich ist. Eine weitere Aufgabe ist die Korruptionsprävention. Um die Mitarbeitenden des ITDZ Berlin für das Thema „Korruptionsgefährdung“ zu sensibilisieren und ihnen einen Handlungsleitfaden bei Korruptionsversuchen zur Verfügung zu stellen, wurde ein Antikorruptionshandbuch erarbeitet. Zur Einschätzung und Festlegung besonders korruptionsgefährdeter Arbeitsbereiche wird regelmäßig ein sogenannter Gefährdungsatlas aktualisiert.

Die Tätigkeitsfelder der Innenrevision erfassen alle Aktivitäten des ITDZ Berlin und gliedern sich in die Prüfungen der Qualität, Sicherheit, Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Funktionalität der Strukturen und Prozesse inkl. des Internen Kontrollsystems (IKS). Die Aufgaben, Pflichten und Rechte der Internen Revision sind in der Revisionsordnung dokumentiert und vom Vorstand sowie dem Verwaltungsrat verabschiedet.

Wesentliches Ziel des Fachbereichs ist die generelle Einhaltung von geltenden Gesetzen und regulatorischen Anforderungen. Entsprechende Verstöße sowie Haftungsfälle sind im Jahr 2018 nicht aufgetreten, somit wurde dieses Ziel erreicht. Ein weiteres wesentliches Ziel ist im Rahmen der Informationssicherheit die Einhaltung der IT-Sicherheitsstandards, insbesondere der Standards des Bundesamtes für Informationssicherheit (BSI). Die Einhaltung der BSI-Anforderungen für den zertifizierten IT-Verbund wird im Rahmen eines Überwachungsaudits jährlich extern überprüft. Im Jahr 2018 hat das BSI dem ITDZ Berlin bestätigt, dass die mit dem Zertifikat verbundenen Auflagen erfüllt sind. Somit wurde auch dieses Ziel erreicht.

### **20.1 Leistungsindikator EFFAS V01-01**

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen.

Es gab keine derartigen Klagen oder Prozesse. Dementsprechend lagen die Ausgaben des ITDZ Berlin für Strafen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen bei Null.

### **20.2 Leistungsindikator EFFAS V02-01**

Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60.

Die Antwort lautet: Null

Das ITDZ Berlin arbeitet ausschließlich als Dienstleister für die Berliner Verwaltung und Deutschland erreicht im Transparency International Corruption Index einen Wert von 80.